

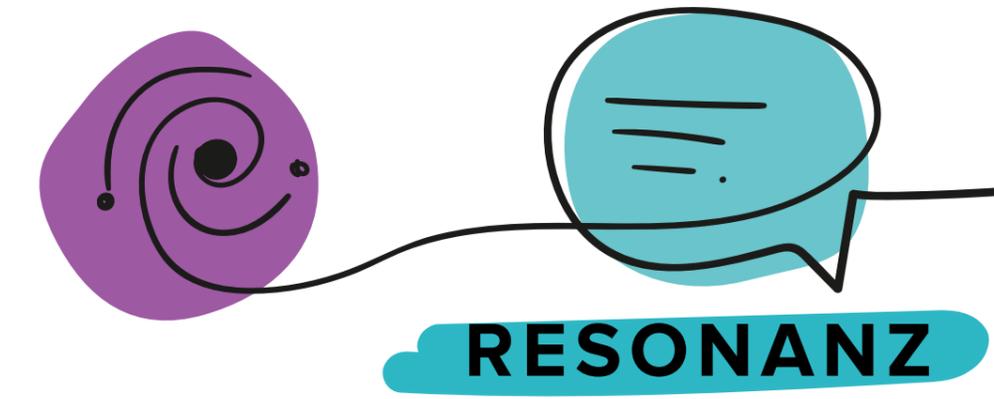
WARUM?
 Eine klar definierte Herausforderung bringt alle Beteiligten zusammen, sie zeichnet eine gemeinsame Vision, auf die alle hinarbeiten können. Die Herausforderung sollte verständlich und umsetzbar sein und das Team begeistern!

WIE? Skizziert die Ausgangssituation und wer betroffen ist. Definiert die Herausforderung, stellt ein Team zusammen und entwerft einen Projektplan:



ERGEBNIS
 Eine klar definierte, gemeinsame Herausforderung, die Eurem Team als Kompass dient.

PROJEKT-GENESE



WARUM?
 In dieser Phase geht es darum, möglichst viele Ideen zu generieren. Lasst Euch von innovativen Praktiken anderer Schulen inspirieren und bringt Euer Team zusammen, um den kreativen Funken zu entzünden und gemeinsam neue Lösungen zu erarbeiten!

WIE? Stellt Euer Team zusammen und überlegt Euch verschiedene Lösungen für Eure Herausforderung mithilfe von Kreativitätsmethoden:



ERGEBNIS
 Ein oder mehrere innovative Konzept(e), die Ihr in der Praxis ausprobieren könnt

GROSSE IDEEN



WARUM?
 Wenn Ihr Eure große Idee erfolgreich in einem überschaubaren Umfeld ausprobiert und verbessert habt, gibt es inzwischen vermutlich mehr Fürsprecher – Ihr habt andere mit Euren Erfahrungen inspiriert! Genau die richtige Zeit, die Ausweitung und Skalierung zu planen, damit Eure große Idee nachhaltig wirksam wird und alle erreicht.

WIE? Die Frage «Was, wenn dies die neue Normalität wäre?» führt Euch zur Überlegung, was zur Skalierung dieser Lösung erforderlich ist.



ERGEBNIS
 Identifizierte Bausteine, mit denen Ihr Eure Lösung skalieren könnt, sowie eine klarer Meilensteinplan



WARUM?
 Um eine ganze Schule mitzunehmen beim "Um- und Neudenken" ist es wichtig, ein klares Verständnis für das „Warum“ zu erzeugen. Tiefes, empathisches Verständnis entsteht, wenn wir neugierig und mit echtem Interesse fragen: Wie fühlt sich Lernen gerade an? Fühlen sich Lerner und Lehrer*innen gehört und gesehen? Kennen sie Ihre Stärken? Lernen und lehren sie gerne mit anderen?

WIE? Definiert die Fragen, die sich aus der Herausforderung ergeben und wählt die passenden Recherchemethoden:



Interpretiert die Ergebnisse Eurer Erkundung mit Analysemethoden:



ERGEBNIS
 Ein oder mehrere gut formulierte Standpunkte, die das Problem in einer neuen Perspektive darstellen

WARUM?
 Bei Hacks geht es darum, Ideen einfach auszuprobieren, um zu sehen, wie sie in der Praxis funktionieren (anstatt lange zu diskutieren). Überlegt Euch, wie Ihr Eure Idee erst einmal im Kleinen verwirklichen könnt: eine Gruppe oder eine Klasse, ein oder zwei Wochen, Holt Euch Feedback von den Teilnehmern und verbessert Eure Lösung kontinuierlich.

WIE? Setzt Teile Eures Konzepts in einem oder mehreren kleinen Hacks um. Holt Euch Feedback von allen Beteiligten und verbessert die Lösung:



Nach ein paar Runden Hacks könnt Ihr einen umfassenderen Piloten starten (z.B. ein Jahrgang, ein Semester, ...). Holt Euch weiterhin Feedback ein:



ERGEBNIS
 Echte Praxiserfahrung, Zielgruppen-Feedback und ggf. ein laufender Pilotversuch.